Dear Brother

Von oshime

Kapitel 5: Training

„Danke... dir auch.“

„Sag mal Haine, verheimlichst du uns etwas?“,fragt mich Tetsu in der Turnhalle, wir sind beide fertig umgezogen und bereit für die Gymnastik. Ich antworte auf ihre letzte Aussage nicht. Ich muss die ganze Zeit an Minami `s Verhalten denken. „Haine!“, ruft sie jetzt lauter.
Ich drehe mich in einer langsamen Pirouette zu ihr. „Was ist denn?“, frage ich sie uninteressiert. Während sie irgendwas erzählt drehe ich meinen Körper langsam und jongliere einen Ball. Ich hebe mein rechtes Bein nach oben beuge meinen Oberkörper nach unten und lasse den Ball von der rechten Hand zur Linken rollen. Ich spüre wie er meinen Rücken streift und bei der linken Hand ankommt. Als er sie berührt drehe ich meinen Körper so, dass der Ball wieder in meiner rechten Hand landet.
Mein Kopf guckt nun nicht mehr auf den Boden sondern zur Decke. Mein rechtes Bein ist immer noch in der Luft. Doch bevor ich ihn langsam wieder nach unten packe, nehme ich den Ball mit beiden Händen und halte ihn über meinem Kopf. „...dass es so scheint als ob Minami etwas mehr als nur eine Schwester in dir sehen würde.“, beendet Tetsu ihren Vortrag.
Ich schrecke zusammen und falle hin. „WAAAS?!“
„Wenn du mir zugehört hättest wüsstest du wovon ich rede!“, sagt Tetsu beleidigt.
„Tu... Tut mir Leid“, sage ich nuschelnd. „Ha... Hattest du mir das eben nur gesagt damit ich anfange dir zuzuhören?“
„Na klar. Sonst wärst du doch nie auf die Idee gekommen mir zuzuhören.“
„Hey, ich stör euch ja ungern bei eurem tollen Gesprächren, aber die Lehrerin kommt gerade.“, mischt sich Ann ein und zeigt auf die Tür.
Tatsächlich: Frau Tsuniko tretet gerade ein. Sie ist sehr elegant und Weltmeisterin in Sachen rhythmischer Gymnastik. Jedoch glaube ich, dass sie mich nur wenig leiden kann. Könnte daran liegen, weil sie in meinen Stiefvater verschossen ist. Leider hat der aber meine Mutter geheiratet. Ihr Hass auf mich hat aber auch nur Vorteile:
- ich bin die Beste in meinem Jahrgang weil
ich so viel ackern muss
habe schon in 3 Landeswettbewerben für rhythmische Gymnastik den ersten Platz belegt weil ich so viel ackern muss
ich muss sogar weniger für den Unterricht bezahlen
 weil Fr. Tsuniko meinen Stiefvater liebt
 weil mein Stiefvater Chef ist
 weil ich so viele Wettbewerbe gewinne

Ist schon cool, was? Naja, der einzige Nachteil ist, weil ich keine Lobe bekomme. Aber das ist unwichtig.
„Aufstellen!“, beginnt Fr. Tsuniko. „Guten Tag! Durch zählen!“
Ja... so beginnt jeder Tag.

„Noch eine Runde rennen, dann dürft ihr nach Hause gehen.“, beendet Fr. Tsuniko ihren Unterricht. „Du, Haine, kannst aber noch mal 5 Runden laufen!“
„Boah ey, die nimmt dich aber immer so hart zur Sache!“, sagt Ann die hinter mir läuft.
„Da geb ich ihr Recht! Hast du deinem Vater schon was davon erzählt?“
„Nein! Ich bin doch nicht blöd. Wetten, dass er sich dann in sie verliebt sobald er ihr tiiief in die Augen guckt?!“
„Zweifelst du etwa an seiner Liebe zu deiner Mutter?“, fragt Tetsu.
„JA!“,sage ich entschlossen.
„Das hört sich fast so an als ob du deine Mutter hässlich finden würdest.“, sagt Ann hinter mir schnippisch.
„Natürlich nicht! Mama ist die schönste Frau die ich kenne! Aber mein Stiefvater ist halt nun mal ein Mann. Und Männer sind Schweine!“
„Ach komm! Du bist doch sicher verliebt und auch sicherlich in eine männliche Person, oder?“, fragt Tetsu.
„Ja, schon, aber wer hat gesagt, dass diese Person mich nicht auch schon verletzt hat?“
„Du bist also verliebt, ja? In wen dee~enn?!“, fragt Ann.
Ich werde rot. „D... Das geht euch doch nichts an!!“
„Sie ist ja so was von unglücklich verliebt!“, fängt Tetsu auch noch an mich zu ärgern.
„Wir sind fertig mit `ner Runde. Ich geh mich jetzt duschen.“,sagt Ann und geht raus.
„Ich geh mich jetzt auch duschen. Ich glaub mich holt mein Vater ab, deshalb kann ich heute nicht auf dich warten.“, sagt Tetsu.
„Hm... okay. Weißt du ob Ann auf mich wartet?“, frage ich sie noch bevor sie rausgeht.
„Warum hast du sie nicht selbst gefragt?“
„Naja, sie geht doch immer nach dem Training zum Restaurant, da wo ihre Eltern arbeiten. Vielleicht muss sie ja heute nicht.“
„Nee, das glaub ich eher weniger. Ihr Restaurant ist sehr erfolgreich, deshalb brauchen sie immer genügend Personal.
Ann `s Eltern sind bestimmt etwas geizig... deshalb soll Ann wahrscheinlich auch arbeiten ohne das sie dann dafür Geld bezahlen müssen. Verstehst du?“, sagt Tetsu mitfühlend.
„Hm... ja... Dann muss ich heute wohl alleine gehen.“, sage ich enttäuscht.
„Nächstes Mal, ja?“, lächelt mich Tetsu an und läuft raus. Hach... wie gemeiin!! Ich will nicht mehr...!
Nach meinen 5 Runden bin ich dann auch endlich nach Hause gegangen. Vorher hab ich mich natürlich noch geduscht!
Da fällt mir ein, dass ich ja noch die 50 Euro von meiner Mutter habe! Ich glaub ich mach schnell einen kleinen Umweg durch die Stadt. Die Stadt ist immer noch Randvoll, obwohl es schon 17:oo Uhr ist. Woher ich das weiß? Naja, mein Training hört immer um 5 Uhr auf.
Ich gehe gerade bei einem Frisör vorbei und bleibe stehen um mir die Poster mit den neuen Frisuren anzusehen. Soll ich wirklich nichts mit meinen Haaren machen? Ich weiß ja nicht, eigentlich hätte ich sie schon gerne verändert. Aber ich möchte Minami `s Gefühle nicht verletzen. Nein,... ich glaub ich geh doch erst mal nur Klamotten

kaufen.